



Sammlung Theaterzettel

Stella und Antonie

Bierbaum, Otto Julius

20.10.1903

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 20. Oktober 1903.

II. Vorstellung im Abonnement A.

Stella und Antonie.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Otto Julius Bierbaum.
In Szene gesetzt vom Intendanten.

Personen:

| | |
|---|----------------------|
| Johann Christian, Direktor einer wandernden Schauspieltruppe | Franz Ludwig. |
| Stella, seine Frau | Riza Bajor. |
| Antonie, Komtesse von Birkenthal-Farrenstein | Toni Wittels. |
| Der alte Graf } ihre Eltern | Karl Neumann-Hoditz. |
| Die alte Gräfin } | Hanna v. Rothenberg. |
| Franz Friedrich, Graf von Schantwitz-Plessenburg, ihr Verlobter | Georg Köhler. |
| Hans, Graf Zürben } ihre Vettern | Gustav Kallenberger. |
| Franz, Graf Pröhlen } | Alexander Köfert. |
| Doktor Wurmbrand | Hermann Jacobi. |
| Christoph, Kammerdiener des alten Grafen | Paul Tietzsch. |
| Jacob, Kammerdiener des Grafen Schantwitz-Plessenburg | Philipp Weger. |
| Der Komiker | Emil Hecht |
| Der Heldenspieler | Hans Ausfelder. |
| Die Heldennutter | Julia Sanden. |
| Der Heldenvater | Karl Ernst. |
| Die Liebhaberin | Paula Schulze. |
| Der Dorfschulze | Richard Eichrodt. |

Vier Harfenmädchen. Bediente. Bauern. Schauspieler.
Das Stück spielt in Schlesien, anfangs des 18. Jahrhunderts.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $3\frac{1}{4}$ 10 Uhr.

Nach dem 2. Aufzuge findet eine größere Pause statt.

Krank: Luise Kladnitzer.

Eintritts-Preise:

| Nummerierte Plätze. | | Sperre im I. Parkett | | Sperre im II. Parkett | |
|---------------------------------|-------------------|----------------------|--------------|-----------------------|--|
| Reserveloge I. Rang, 1. Reihe | Mt. 6.— per Platz | Mt. 3.50 per Platz | Mt. 2.50 " " | | |
| 3. und 4. Reihe | " 5.— " " | | | | |
| Reserveloge II. Rang, 3. Reihe | " 3.— " " | | | | |
| Reserveloge III. Rang, 1. Reihe | " 2.— " " | | | | |
| 2. und 3. Reihe | " 1.50 " " | | | | |
| Loge II. Rang, 2. u. 3. Reihe | " 2.50 " " | | | | |
| Loge III. Rang, 2. Reihe | " 1.20 " " | | | | |

Der Vorverkauf der nummerierten Eintrittskarten zu den im Wochenplan angekündigten **Abonnements-Vorstellungen** findet jeweils von **Montag Vormittags 10 Uhr ab**, zum Kassenspreis mit Zuschlag von 20 Pfennig Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse I statt.

Der **Tagesverkauf** (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betr. Vorstellung, zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen am Tage vor der betr. Vorstellung.

Die **Tageskassen (Konzertsaal-Eingang)** sind geöffnet an Werktagen: **Vormittags v. 10—1 Uhr** und **Nachmittags von 3—5 Uhr**, an Sonn- oder Feiertagen **Vormittags von 11—1 Uhr**.

Auswärts nehmen Bestellungen auf Sperre an: Die Bahnverwaltung in Ludwigshafen a. Rh. durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzischen Eisenbahnen, Herr Karl Hochstein, Musikalienhandlung in Heidelberg (Hauptstr. 73), Herr Anton Otto, Hofbuchhandlung in Neustadt a. S.

Mittwoch, den 21. Oktober 1903.

Im Hoftheater.

II. Vorstellung im Abonnement D.

Don Pasquale.

Komische Oper in 3 Akten, nach dem Italienischen übersetzt von F. Proch. Musik von G. Donizetti.

Vorher:

Die Hand.

Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henry Bereny.

Anfang 7 Uhr.

Neues Theater im Rosengarten.

Zum ersten Male:

Die sittliche Forderung.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Darauf: Zum ersten Male:

Die Lore.

Komödie in 1 Akt von Otto Erich Hartleben.

Zum Schluß:

Der gemütliche Kommissär.

Posse in 1 Akt von Georges Courteline. Deutsch von Siegfried Trebitsch.

Anfang 8 Uhr.